

2021

Lehrplan **PLUS**

FOS · BOS 13

Abitur-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

BWL mit Rechnungswesen

- + Musterprüfungen im Original
- + Kurzrepetitorium

PDF



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps

Ablauf der Prüfung	I
Inhalte und Leistungsanforderungen	I
Bewertung	II
Methodische Hinweise und Zeitmanagement	III

Kurzrepetitorium

Analyse des Jahresabschlusses und Formen der Finanzierung	1
Strategisches und operatives Controlling	8
Optimierung des Faktoreinsatzes, Kosteneinflussgrößen und Anpassungsformen bei Beschäftigungsänderungen	12
Sach- und personenorientierte Personalführung und -entwicklung	17

Übungsaufgaben

Übungsaufgaben zur Analyse des Jahresabschlusses und zu Formen der Finanzierung	ÜA-1
Übungsaufgaben zum strategischen und operativen Controlling	ÜA-35
Übungsaufgaben zur Optimierung des Faktoreinsatzes, zu Kosteneinflussgrößen und zu Anpassungsformen bei Beschäftigungsänderungen	ÜA-49
Übungsaufgaben zur sach- und personenorientierten Personalführung und -entwicklung	ÜA-71

Musterprüfungen

Musterprüfung 1 im Stil des neuen Abiturs

Aufgabe 1	Analyse des Jahresabschlusses, Formen der Finanzierung	P-1
Aufgabe 2	Formen der Finanzierung	P-3
Aufgabe 3	Operatives Controlling	P-4
Aufgabe 4	Strategisches Controlling	P-5
Aufgabe 5	Kosteneinflussgrößen	P-6
Aufgabe 6	Anpassungsformen bei Beschäftigungsänderungen	P-7
Aufgabe 7	Sach- und personenorientierte Personalführung	P-8
Lösungsvorschlag	.....	P-9

Musterprüfung 2 im Stil des neuen Abiturs

Aufgabe 1	Strategisches Controlling	P-19
Aufgabe 2	Analyse des Jahresabschlusses	P-20
Aufgabe 3	Formen der Finanzierung	P-22
Aufgabe 4	Optimierung des Faktoreinsatzes, Anpassungsformen bei Beschäftigungsänderungen	P-24
Aufgabe 5	Operatives Controlling	P-25
Aufgabe 6	Sach- und personenorientierte Personalführung	P-26
Lösungsvorschlag	.....	P-27

Original-Aufgaben

Prüfungsaufgabe 2020

Aufgabe I	.....	2020-1
Aufgabe II	.....	2020-14
Aufgabe III	.....	2020-21

Merkhilfe

Gesetzesauszüge

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autoren

Markus Hierl:	Kurzrepetitorium, Übungsaufgaben
Christian Kluger:	Musterprüfung 2
Frank Müller:	Kurzrepetitorium, Übungsaufgaben
Michaela Müller-Unterweger:	Hinweise und Tipps, Kurzrepetitorium, Übungsaufgaben, Musterprüfung 1, Lösungsvorschlag 2020

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch unterstützt Sie optimal bei der Vorbereitung auf die **Abiturprüfung im Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen** nach dem **LehrplanPLUS**.

Am Anfang des Buches finden Sie neben **Hinweisen zum Ablauf der Prüfung** ein **Kurzkript**, welches zentrale Themen der 13. Jahrgangsstufe in übersichtlicher Art und Weise behandelt und Ihnen eine grobe Orientierung für Ihren individuellen Lernplan gibt. Wir empfehlen Ihnen, sich **rechtzeitig einen Lernplan** zu erstellen und entsprechende Meilensteine zu setzen, um die verbleibende Zeit bis zur Prüfung effizient zu nutzen.

Anhand **ausgewählter Prüfungsaufgaben** vergangener Jahre sowie **neu erstellter Übungsaufgaben** können Sie sich zielgenau auf die Abiturprüfung vorbereiten. Die von uns konzipierten **Musterabituraufgaben** sowie die Originalprüfungsaufgabe aus dem Jahr 2020 vermitteln Ihnen einen Eindruck vom neuen Prüfungsformat. Alle Aufgaben sind mit **ausführlichen Lösungsvorschlägen und Hinweisen** versehen, sodass Sie Ihre Ergebnisse selbst kontrollieren und Lösungswege nachvollziehen können.

Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung vom bayerischen Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Wir wünschen Ihnen eine gute Vorbereitung und viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

Das Autorenteam

StRin Michaela Müller-Unterweger

StR Christian Kluger

Hinweise und Tipps

Ablauf der Prüfung

Die Abiturprüfungsaufgaben (Abschlussprüfung zur Erlangung der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife) werden zentral vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gestellt und sind für alle Schüler der 13. Klasse der Beruflichen Oberschule in Bayern verbindlich vorgeschrieben.

Die Prüfung dauert 180 Minuten. In dieser Zeit müssen Sie alle Aufgaben bearbeiten – es besteht keine Auswahlmöglichkeit.

Als Hilfsmittel sind zugelassen:

- ein nicht programmierbarer Taschenrechner,
- eine Merkhilfe,
- Auszüge aus dem Handelsgesetzbuch und aus dem Aktiengesetz.

Inhalte und Leistungsanforderungen

In der Abiturprüfung werden keine eigenständigen Aufgaben zur Voll- und Teilkostenrechnung gestellt. Sie sind dennoch prüfungsrelevant und stellen einen wichtigen Bestandteil von Aufgaben zu den Lernbereichen der 13. Jahrgangsstufe dar.

Außerdem werden weder laufende Buchungen noch Vorabschluss- bzw. Abschlussbuchungen geprüft, weshalb der Industriekontenrahmen als Hilfsmittel entfällt. Stattdessen liegt der Fokus auf betriebswirtschaftlichen Hintergründen, Zusammenhängen und Begründungen. Eine entsprechende Anwendung der notwendigen Arbeitstechniken sowie Methoden ist deshalb von größter Bedeutung. Hierzu zählen das Auswerten von Grafiken, das Formalisieren von Ergebnissen mithilfe von Funktionstermen sowie das argumentativ schlüssige Entwickeln von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen, welche sich aus unterschiedlichen Perspektiven ergeben.

Prinzipiell liegen dem neuen Prüfungskonzept folgende Aspekte zugrunde:

- Hoher Grad an Lebenswelt-, Berufswelt- und Anwendungsbezug sowie Problemorientierung
- Einbezug des Lernenden in eine konkrete Handlungssituation
- Perspektivenwechsel des Lernenden
- Vernetztes Denken durch Anknüpfungspunkte zu anderen Lernbereichen
- Übergreifende Aufgaben, welche nicht durch kleinschrittige Aufgaben untergliedert werden
- Verwendung unterschiedlicher Materialien (Grafiken, Texte, Zitate u. v. m.)
- Verbale Begründungen sowie rechnerische Lösungen
- Cross-over-Aufgaben über verschiedene Themengebiete

Im nachfolgenden Kurzrepetitorium finden Sie eine komprimierte Zusammenfassung zentraler prüfungsrelevanter Inhalte der 13. Jahrgangsstufe. Die Kerninhalte der vorhergehenden Jahrgangsstufe finden Sie entsprechend aufbereitet im Vorbereitungsbuch der 12. Jahrgangsstufe.

Bewertung

Die bei den Aufgaben maximal erreichbaren Bewertungseinheiten (BE) finden Sie nach jeder Teilaufgabe.

Bei der schriftlichen Abiturprüfung in Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen können maximal 100 Bewertungseinheiten erreicht werden.

Note	Punkte	Bewertungseinheiten
1	15	100–96
	14	95–91
	13	90–86
2	12	85–81
	11	80–76
	10	75–71
3	9	70–66
	8	65–61
	7	60–56
4	6	55–51
	5	50–46
	4	45–41
5	3	40–34
	2	33–27
	1	26–20
6	0	19–0

Bayern – FOS · BOS 13
Musterprüfung 2 im Stil des Abiturs

Aufgabe 1

- 1.0** Nach erfolgreich bestandener Hochschulreife durchlaufen Sie im Rahmen eines betriebswirtschaftlichen Praktikums verschiedene Abteilungen der PENZO AG. Dieses Traditionsunternehmen hat sich als führender Hersteller von nachhaltig produziertem Holzspielzeug auf dem deutschen Markt etabliert. Aufgrund der internationalen Konkurrenz, vor allem aus Asien, soll die derzeitige Unternehmensstrategie analysiert und bei Bedarf nachgesteuert werden.

Nachdem Sie am Meeting einiger Abteilungsleiter teilgenommen haben, liegt Ihnen folgende Notiz vor:

Strengths	Weaknesses
Hoher Marktanteil (60 % in Deutschland), sehr gute Onlinebewertungen, hohe Produktqualität	Tiefes, aber enges Produktprogramm (wenig Produktarten)
Opportunities	Threats
Aufgrund des zunehmenden ökologischen Bewusstseins in der Gesellschaft Erwartung einer steigenden Nachfrage	Sehr umfangreiches Angebot zu niedrigeren Preisen aus Asien, kostengünstig in Massenproduktion produziert

- 1.1** Beschreiben Sie die verschiedenen strategischen Optionen, welche aus der dargestellten SWOT-Analyse abgeleitet werden können.
- 1.2** Formulieren Sie anhand einer strategischen Option (Aufgabe 1.1) im Rahmen der Balanced Scorecard ein strategisches Ziel der Perspektive *interne Prozesse*.
Bestimmen Sie eine geeignete Kennzahl (mit konkretem Richtwert), anhand derer die PENZO AG die Zielerreichung überprüfen kann, und nennen Sie eine konkrete operative Maßnahme.
- 1.3** Ihr Vorgesetzter merkt an, dass eine Balanced Scorecard nur so gut sei wie die Aussagekraft ihrer Kennzahlen.
Nehmen Sie zu dieser Aussage begründet Stellung, indem Sie zwei Kennzahlen exemplarisch gegenüberstellen.

Aufgabe 2

- 2.0 Im Rahmen der Unternehmensanalyse soll auch die Bilanz der PENZO AG analysiert werden, um auf dieser Basis zukünftige Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen treffen zu können. Zu diesem Zweck liegen Ihnen die aufbereiteten Bilanzen der vergangenen zwei Geschäftsjahre vor, welche jeweils vor Ergebnisverwendung erstellt worden sind.

AKTIVA		Bilanz der PENZO AG in Tsd. €		PASSIVA	
	00	01		00	01
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immat. Vermögensgegenstände	20	21	I. Gezeichnetes Kapital	2.000	3.000
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	0	70
1. Grundstücke und Bauten	2.860	3.920	III. Gewinnrücklagen		
2. Technische Anlagen	980	1.022	1. Gesetzliche Gewinnrücklage	200	200
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	700	2.000	2. Andere Gewinnrücklagen	786	800
III. Finanzanlagen	200	168	IV. Gewinnvortrag	10	12
B. Umlaufvermögen			V. Jahresüberschuss	372	760
I. Vorräte	780	760	B. Fremdkapital		
II. Forderungen	330	312	Pensionsrückstellungen	1.899	1.912
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	270	281	Langfristige Verbindlichkeiten	1.420	2.250
IV. Kasse, Bank	700	820	Kurzfristige Verbindlichkeiten	153	300
	6.840	9.304		6.840	9.304

Des Weiteren ist Ihnen bekannt, dass alle Aktien der PENZO AG einen Nennwert von 5,00 € haben. Den anderen Gewinnrücklagen sollen im Jahr 01 138 T€ zugeführt werden. Gesetzliche Gewinnrücklagen bildet das Unternehmen nach handelsrechtlichen Vorschriften.

Auf der Hauptversammlung wurde beschlossen, dass die Inhaber der jungen Aktien im Jahr 01 eine Stückdividende von 0,40 € erhalten sollen. An die übrigen Anteilseigner wird die höchstmögliche Stückdividende in vollen Prozent ausgeschüttet. Ein Verlust soll nicht vorgetragen werden.

Lösungsvorschlag

1.1 Ableitung strategischer Optionen aus der SWOT-Analyse

SO-Strategie: Die PENZO AG weist bereits einen hohen Marktanteil verbunden mit einer voraussichtlich steigenden Nachfrage nach ihren Produkten auf. Diese Erfolg versprechende Situation kann z. B. mit weiteren Werbemaßnahmen ausgebaut werden.

WO-Strategie: Die PENZO AG bietet trotz der erwarteten steigenden Nachfrage nur wenig Produktarten an (geringe Produktbreite). Interne Verbesserungsoptionen, wie z. B. die Erweiterung der Produktpalette durch eine gesteigerte Innovationstätigkeit, sollten realisiert werden.

WT-Strategie: Die Unternehmensleitung sollte sich nicht verleiten lassen, billige Massenprodukte nach asiatischem Vorbild zu produzieren, sondern stattdessen weiterhin auf Nachhaltigkeit und hohe Produktqualität setzen.

ST-Strategie: Um das Risiko, Marktanteile an asiatische Firmen zu verlieren, zu minimieren, sollte das Unternehmen innovative Produkte patentieren lassen (eigene Stärken vor den Risiken des externen Umfelds schützen).

1.2 Ableitung und Überprüfung eines strategischen Ziels, Angabe einer konkreten operativen Maßnahme

TIPP Eine Antwort ist auch im Fließtext möglich, eine tabellarische Darstellung wird nicht explizit gefordert. Auch inhaltlich gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Aufgabenformen mit mehreren richtigen Antwortmöglichkeiten werden vom LehrplanPLUS explizit gefordert.

Strategisches Ziel	Messgröße	Konkrete Ausprägung	Operative Maßnahme
Erhöhung der Innovationstätigkeit zur Erweiterung der Produktpalette	Umsatzanteil innovativer Produkte $= \frac{\text{Umsatz innovativer Produkte} \cdot 100\%}{\text{Gesamtumsatz}}$ <i>Alternativ denkbar: Anzahl angemeldeter Patente</i>	> 10 % <i>Mindestens drei Patente pro Jahr</i>	Z. B. Kreativworkshops, Kooperation mit Fachhochschulen oder Universitäten

1.3 Aussagekraft von Kennzahlen, Gegenüberstellung zweier Kennzahlen

TIPP Ein Bezug auf Aufgabe 1.2 ist nicht gefordert, kann Ihnen die Bearbeitung jedoch erleichtern. „Nehmen Sie Stellung“ erfordert, dass Sie die Aussage erläutern und Ihre Meinung fachlich begründet darlegen.

Es gibt Kennzahlen, wie z. B. den Umsatzanteil innovativer Produkte (oder auch die Mitarbeiterzufriedenheit, die Weiterempfehlungsrates der Kunden usw.), die nur aufwendig messbar und vielleicht nicht aussagekräftig sind. So ist schwer zu definieren, welche Produkte tatsächlich innovativ sind, und die Tatsache, dass die traditionellen Produkte einen hohen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, muss nicht unbedingt gegen den Erfolg des Unternehmens sprechen. Vor allem bei Kunden von nachhaltig produziertem Holzspielzeug ist anzunehmen, dass vorwiegend traditionelle Produkte gefragt sind. Die Unternehmensphilosophie sollte also bei der Wahl und Bewertung der Kennzahlen berücksichtigt werden.

Demgegenüber gibt es jedoch auch Unternehmenskennzahlen, die eindeutig quantifizierbar sind, das Unternehmen vergleichbar und dessen wirtschaftliche Entwicklung skalierbar machen. Ein Beispiel hierfür ist die Gesamtkapitalrentabilität, welche den Erfolg der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Unternehmens einheitlich darstellt.

Der Aussage des Vorgesetzten ist somit zuzustimmen. Festgelegte Messgrößen sollten stets auf ihre Aussagekraft geprüft werden.

2.1 Erstellung der Strukturbilanz nach vollständiger Gewinnverwendung

TIPP Diese Aufgabe erfordert zwei Schritte, ohne dass diese ausdrücklich gefordert sind. Sie müssen zuerst die Position Eigenkapital nach vollständiger Ergebnisverwendung errechnen und darstellen, um anschließend die Strukturbilanz erstellen zu können.

Jahresüberschuss 01	760.000,00 €	
+ Gewinnvortrag VJ	12.000,00 €	
- Einstellung in gesetzliche Gewinnrücklagen	30.000,00 €	siehe NR 1
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	138.000,00 €	
<hr/>		
= Bilanzgewinn	604.000,00 €	
- Dividende junge Aktien	80.000,00 €	= (1 Mio./5,00) St. · 0,40 €/St.
- Dividende alte Aktien	520.000,00 €	siehe NR 2
<hr/>		
= Gewinnvortrag neu	4.000,00 €	

NR 1:

Die Summe aus Kapitalrücklage und gesetzliche Gewinnrücklage müssen 10 % vom gezeichneten Kapital ergeben, ansonsten müssen bis zu 5 % des Jahresüberschusses eingestellt werden (§ 150 AktG).

10 % des gezeichneten Kapitals = 300.000,00 €

Kapitalrücklage + gesetzl. Gewinnrücklage = 270.000,00 € → Erhöhung nötig!

5 % des Jahresüberschusses = 5 % · 760.000,00 € = 38.000,00 €

→ Erhöhung max. 30.000,00 €



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK